

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2008)
Heft: 3: Informationseinrichtungen und Sport = Services d'information et sport = Servizi d'informazione e sport

Artikel: Das Winter!Sport!Museum! in Mürzzuschlag
Autor: Nothnagel, Hannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- zu inventarisieren und dessen
- Daten über Funktion,
- Handhabung,
- Bezeichnung,
- Herkunft,
- Baujahr und
- weitergehende Informationen

für die Nachwelt zu bewahren und sie in attraktiven Rahmen zu präsentieren. Diese Aufgabe kann der Trägerverein ohne entsprechende Mittel nicht erfüllen. Deshalb ist der Verein auf die Unterstützung des Kantons, der Gemeinden und der Mitglieder angewiesen.

Kontakt: morningcorner@dplanet.ch

ABSTRACT

Le Musée des sports d'hiver de Davos

Disposant d'environ 400 m² au rez-de-chaussée du Centre des congrès de Davos, le Musée des sports d'hiver présente au public équipements sportifs, infrastructures, documents et autres supports ayant une valeur documentaire liée à l'histoire des sports d'hiver. Placés dans leur contexte historique, inventoriés, exposés et commentés, ces différents éléments font mieux comprendre la place de Davos dans les stations de sport, tout en montrant la richesse exceptionnelle et la variété des sports d'hiver.

Fondé par Jürg Kaufmann en 1987, le musée se divise en cinq sections: ski, bob, luge, sports sur glace, hockey et Coupe Spengler. L'objectif principal est de réunir, conserver et répertorier le patrimoine sportif de la station et de ses adeptes.

Les objets réunis ici vont des anciens skis nordiques longs de 285 cm reçus par le fils du fondateur de la station, le docteur Carl Spengler, aux snowboard high tech dans le domaine de la glisse. Une place spéciale est naturellement attribuée au hockey dont Davos est un représentant mondialement connu. La Fondation du musée repose sur l'appui du canton des Grisons, des communes et de ses membres.

Das Winter!Sport!Museum! in Mürzzuschlag

Mag. Hannes Nothnagel,
Museumsleiter

«Warum befindet sich das grösste Ski- und Wintersportmuseum Österreichs in Mürzzuschlag? Warum ist es nicht in Kitzbühel oder am Arlberg?»

Ein kurzer Ausflug in die österreichische Skigeschichte

Es war um 1890, als der Skilauf aus den skandinavischen Ländern – langsam nach Mitteleuropa einsickernd – auch Österreich erreichte. Von den Schilderungen Fridtjof Nansens in seinem Buch «Auf Schneeschuhen durch Grönland»¹ motiviert, versuchten sich immer mehr «Brettakrobaten» in der weissen Kunst. Zwei der ersten Anhänger des Skilaufs in unseren Breiten waren der Grazer Sportsmann Max Klein-scheg und der Mürzzuschlager Ho-

telier Toni Schruf. Beide erkannten bereits sehr früh, dass der Skilauf die Möglichkeit für den Aufbau eines Fremdenverkehrs im Winter mit sich brachte. So wurden sie in verschiedenen Bereichen tätig und erklärten sich zu den «ersten Aposteln des neuen Sportes»². In der Folge erwuchs in Mürzzuschlag eine gute Infrastruktur, und es wurde gemeinsam mit dem nahen Semmering zu einem der ersten Zentren des Ski- und Wintersportes in Österreich. Erst allmählich verbreitete sich der Skilauf auch ausserhalb der bürgerlichen Klientel, die durch ihre Möglichkeiten in finanzieller Hinsicht und genügend vorhandener Freizeit zuerst den Zugang fand. Verbesserte Verkehrsanbindung einerseits und Schneemangel bei so mancher Veranstaltung in tieferen Lagen im Osten Österreichs andererseits liessen in höher gelegenen Gebieten neue Skizentren entstehen. Dabei machte Franz Reisch für seine touristischen Tätigkeiten in Kitzbühel nachweislich bei diversen Veranstaltungen in Mürzzuschlag Anleihen, und Hannes Schneider gründete etwa zur gleichen Zeit am Arlberg eine Skischule wie sein Kollege Franz Skazel in Mürzzuschlag.

Das Mürzzuschlager Winter!Sport!Museum!

Genug Gründe für ein Ski- und Wintersportmuseum in Mürzzuschlag?

Dies befand jedenfalls der Gemeinderat von Mürzzuschlag und beschloss in seiner Sitzung vom 20. November 1947 unter Punkt 5 die Errichtung eines Wintersportmuseums.³ «Die Stadt Mürzzuschlag errichtet ein Wintersportmuseum mit dem Sitze in Mürzzuschlag. Dieses Museum ist Eigentum der Stadt. Die Aufgabe des Museums ist die Sammlung und Schautellung: a) aller für die Entwicklung des Wintersportes wichtigen Sportgeräte, Erfindungen u. a., b) aller Geräte, die bei besonderen Anlässen verwendet wurden, c) der gesamten Wintersportliteratur, d) aller Vereins- und Festzeichen, Ehrenpreise, Plakate, Prospekte, Festschriften u. a., e) von Schanzenprofilen, Schlittenmodellen, Plänen von Eislaufplätzen, Rodelbahnen, Skiliften, f) von Briefen berühmter Wintersportpioniere u. a.»

Nun ja, all den niedergeschriebenen Vorstellungen des Gemeinderats konnte in den 61 Jahren, die seit der Gründung des Museums bis heute vergangen sind, im Wintersportmuseum

- 1 Nansen, Fridtjof: Auf Schneeschuhen durch Grönland. Band I und II. Hamburg 1891
- 2 In: Schruf, Anton: Gedenkschrift an die Einführung des Skilaufs in den österreichischen Alpenländern. Mürzzuschlag o.J.
- 3 Niederschrift der Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Mürzzuschlag vom 20. November 1947

nicht nachgekommen werden, auch wenn sich der erste Museumsleiter Theodor Hüttenegger und seine Nachfolger sehr bemühten.

Zu einer der weltweit grössten Sammlungen auf dem Gebiet des Wintersportes hat es das Museum in Mürzzuschlag aber gebracht. Seit vielen Jahren ist Mürzzuschlag als Standort der Skigeschichte in der Fachwelt anerkannt. Neben der umfassenden Sammlung an Museumsobjekten ist vor allem die gut bestückte und immer wieder von Fachleuten besuchte Bibliothek erwähnenswert.

Seit September 2004 präsentiert sich das Winter!Sport!Museum! Mürzzuschlag im neuen Kleid. Nach vielen Jahren der Diskussion und des Planens wurde im Zentrum von Mürzzuschlag ein Neubau errichtet, der mit einem rauschenden Fest im Beisein zahlreicher Stars aus unterschiedlichen Wintersportdisziplinen und etwa 2500 Besuchern seiner Bestimmung übergeben wurde. FIS-Präsident Gianfranco Kasper nahm zusammen mit der steirischen Landeshauptfrau und dem Mürzzuschlager Bürgermeister die offizielle Eröffnung vor.

Im Anschluss öffneten sich die Tore des Museums, und es gab erstmals die Möglichkeit, auf ca. 1000 m² alles rund um das Thema Berg und Wintersport zu erleben bzw. zu erfahren.

Die Ausstellungsinhalte

Werden durch verschiedene Inszenierungen, die zur aktiven Beschäftigung mit dem Thema einladen, Emotionen geweckt, so sorgen Originalobjekte mit erklärenden Texten für Wissensvermittlung.

Die Elemente Eis und Schnee bilden die Basis für den Wintersport, daher ist ihnen ein erster Bereich gewidmet. Über Gletscherspalten und vorbei an Lawinhängen, die die Gefährlichkeit des Winters signalisieren, geht es weiter bis zum Eisseer. Unterwegs erfährt der Besucher Wissenswertes über die Ursprünge des Skilaufes. Vorbei an den Bereichen Schlitten und Bob bzw. Eislauf und Eisstock wird jener Abschnitt erreicht, der Mürzzuschlag gewidmet ist. Hier wird, wie bereits einführend erwähnt, die Rolle unserer Heimatstadt als frühes Zentrum des Wintersportes in Mitteleuropa von un-

terschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Einen zentralen Punkt im Museum stellt eine alte Skihütte dar. Sie wurde nach Vorbild eines bereits ab 1898 auf einem Ausläufer der Fischbacher Alpen als Skihütte benutzten Getreidekastens nachgebaut. Auf der Terrasse der Hütte kann es sich der Besucher in Liegestühlen bequem machen. Das gegenüberstehende Iglu kann (nicht nur) von Kindern erforscht werden. Ausgeruht geht es dann weiter zum Bob, der

Infolge erwuchs in Mürzzuschlag eine gute Infrastruktur und es wurde gemeinsam mit dem nahen Semmering zu einem der ersten Zentren des Ski- und Wintersportes in Österreich.

zum Einsteigen einlädt und den Besucher auf eine rasante Fahrt durch den Eiskanal mitnimmt. Bevor beim Siegespodest wieder Selbstinitiative gefragt ist, sollte man sich noch die Snowboard- bzw. Tourenskifilme ansehen. Am Podest wird dann jeder selbst zum Star, umgeben von der tobenden Menge. Die Entwicklung des alpinen Skirennsportes repräsentieren einige Skistars, die als Puppen mit originaler Bekleidung dargestellt sind. Den Themen «Erfolg», «2. Karriere» und «Fancub und Vermarktung» sind eigene Vitrinen gewidmet. Nach einem Ausflug zum Eishockey und der Auseinandersetzung mit den Inhalten «Psyche», «Leistungsfähige Körper», «Doping», «Triumph und Tragödie» sowie «Behindertensport» geht es für den Besucher in das «Berg-Kino». Dort laufen packende Sequenzen aus den Bereichen «Hochgeschwindigkeitsskifahren», «Steilwandfahren», «Heliskiing» und «Freeriding». Durch den Bereich «Ökologie/technischer Schnee» wird der Besucher schliesslich wieder zu Eis und Schnee zurückgeführt.

Sonderausstellungen und -veranstaltungen im Museum

Im Winter!Sport!Museum! steht ein ca. 160 m² grosser Raum zur Verfügung, der sehr flexibel verwendbar ist. Immer wieder zeigen wir dort interessante Sonderausstellungen bzw. organisieren wir Sonderveranstaltungen wie Vorträge (vor allem aus den Bereichen

Wintersport bzw. Alpinistik) oder Seminare.

Neben diesem Raum eignet sich die einzigartige Scheffelhütte mit ihrer gemütlichen Atmosphäre bereits als Veranstaltungsort von Besprechungen oder Feiern im kleinen Rahmen. Der mit Altholz originalgetreu nachgebaute Getreidekasten vom Bettelbauernhof nahe Mürzzuschlag wird im Tourenbuch des Hotels Post bereits ab 1898 als Skihütte ausgewiesen. Für Partnerfirmen ist es möglich, sowohl die Scheffelhütte als auch den Veranstaltungsraum für eigene Vorhaben zu nutzen.

Mit der neuen «Schmiraggelbahn» präsentiert sich das Winter!Sport!Museum! vor allem für Gruppen nun noch interessanter. Beim Sterz essen (Sterz ist ein mit Kartoffeln, Buchweizen [Heidensterz] oder Mais-Griess [Türkensterz] gekochtes einfaches Gericht der österreichischen Küche: Anmerkung der Redaktion) in der Scheffelhütte mitten im Museum kann die fürs «Schmiraggeln» («Eiskegeln») nötige Kraft und Energie getankt werden.

Gemeinsam mit dem Südbahn Kulturbahnhof, dem Brahmuseum, dem Roseggerstüberl und dem Kunsthaus Mürz hat sich das Winter!Sport!Museum! zu den Ausstellungswelten Mürzzuschlag zusammengeschlossen

Seit vielen Jahren ist Mürzzuschlag als ein Standort der Skigeschichte in der Fachwelt anerkannt.

und bietet dem interessierten Besucher in der 9500 Einwohner umfassenden Bezirksstadt ein breites Kulturangebot.

Ein wichtiges Organ des Museums bzw. des 1993 gegründeten «Vereines der Freunde und Förderer des Wintersportmuseums» ist der «Museumsbote», eine Zeitschrift, die vier Mal im Jahr über Neuigkeiten im und um das Museum bzw. über wintersportgeschichtliche Themen informiert.

Reichhaltige Sammlung

Spezialisten werden in unseren reichhaltigen Depots fündig, ob im ehemaligen Museumsgebäude oder in unserem Hauptlager. Hier finden sich an die

5000 Paar Ski, ca. 2000 verschiedene Bindungen – die grösste Bindungssammlung der Welt, ca. 500 Rodel, Schlitten und Bobs, 500 Paar Schuhe, Bekleidung, Stöcke, Skibobs, Eisstöcke, Plakate, Bilder und vieles mehr.

Die genaue Anzahl unserer Objekte lässt sich bisher noch nicht klar angeben, da die Inventarisierung der Objekte noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Aus der Fülle an Objekten lassen sich auch immer wieder externe Ausstellungen bestücken. So zeigten wir etwa anlässlich der Olympischen Winterspiele in Nagano/Japan im Österreicherhaus eine Ausstellung mit 500 Objekten, im Rahmen der 50. ISPO in München waren wir ebenfalls mit zahlreichen Objek-

Einen zentralen Punkt im Museum stellt eine alte Skihütte dar. Sie wurde nach Vorbild eines bereits ab 1898 auf einem Ausläufer der Fischbacher Alpen als Skihütte benutzten Getreidekastens nachgebaut.

ten vertreten. 2005 luden wir gemeinsam mit einem Partner an zentraler Stelle in Wien ins «Vienna Art Center» zur Ausstellung «Winterwelten».

Das internationale Parkett

Möglichkeiten zu internationalen Kontakten ergeben sich vor allem anlässlich von skihistorischen Konferenzen und Ski-Museen-Treffen. Im Jahre 2004 waren wir selbst Gastgeber einer skihistorischen Konferenz mit Museen-Treffen, bei der sich auch der Weltskiverband stark engagierte. Diese skihistorische Konferenz der FIS hier in Mürzzuschlag gehabt zu haben, bedeutet für unsere Heimatstadt eine grosse Ehre, fand diese Veranstaltung unter FIS-Beteiligung bisher doch erst zwei Mal statt – beide Male in Hauptstädten in Nordeuropa: 1998 in Oslo und 2001 in Helsinki/Lahti. Im Jahre 2001 haben Vertreter der FIS dann Mürzzuschlag mit der 3. Konferenz der Skihistoriker betraut, wobei dieser Zuschlag die Bedeutung unseres Museums in Kombination mit der langen Wintersporttradition hervorhebt. Zu dieser Konferenz haben sich rund 70 Fachleute aus 19 verschiedenen Ländern eingefunden.

Das Nostal!Ski!Team!

Im Jahre 1997 wurde das Mürzzuschlager Nostal!Ski!Team! als eine Aktivitätsschiene des Winter!Sport!Museum!

Mit der neuen «Schmiraggelbahn» präsentiert sich das Winter!Sport!Museum! vor allem für Gruppen nun noch interessanter.

Mürzzuschlag gegründet. Seither wächst der Bekanntheitsgrad ständig, hatten die mittlerweile ca. 25 Mitglieder des Teams doch Auftritte bei zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland (u.a. bei Europacup- bzw. Weltcupveranstaltungen), darunter die «Austrian Ski Week» in der grössten Skihalle der Welt in Dubai.

Als Veranstalter führt das Nostal!Ski!Team! seit Jahren erfolgreich den «Grand Prix Nostalski» in Mürzzuschlag durch, der mittlerweile als eine internationale Nostalski-Veranstaltung Anklang findet.

Der Grundgedanke ist es dabei, den interessierten Zusehern die verschie-

denen Stilarten des alpinen Skilaufs von den Anfängen in Mitteleuropa um 1890 bis zur Wedeltechnik der 1950er Jahre mit Originalausrüstung (aus dem Museum) näherzubringen. Dabei wurde auch nach originaler Vorlage die jeweils passende Skibekleidung nachgeschneidert. Grossen Wert wird dabei auf Authentizität gelegt.

Wer am Nostalski-Gedanken einmal teilhaben möchte bzw. den Wintersport einmal anders erleben will, kann an geführten Nostalskitouren teilnehmen, die das Museum gemeinsam mit einem staatlich geprüften Berg- und

Die genaue Anzahl unserer Objekte lässt sich bisher noch nicht klar angeben, da die Inventarisierung der Objekte noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Skiführer auf teilweise Originalrouten der Skipioniere in den Bergen um Mürzzuschlag anbietet. Dabei wird ebenfalls Originalausrüstung aus dem Museum verwendet, frei nach dem Motto «Back to the roots!».

ABSTRACT

Le Musée des sports d'hiver de Mürzzuschlag

Le ski de fond, venu de Scandinavie, a atteint l'Autriche dans les années 1890; l'hôtelier de Mürzzuschlag, Toni Schruf, y a vu la possibilité de développer un nouveau tourisme hivernal. Une belle infrastructure s'est alors développée dans la localité. Le ski de fond est devenu une nouvelle attraction pour les stations alpines.

Le Musée des sports d'hiver, propriété de la ville et dont la construction a été décidée en 1947, a fait l'objet d'une rénovation complète en 2004. Il offre actuellement un fascinant univers de découverte présentant de façon attractive, sur 1000 m², une foule d'informations. Des origines du ski à Mürzzuschlag aux glaciers et aux avalanches, sans oublier l'ambiance authentique d'une cabane alpine centenaire. Le musée offre un panorama des multiples activités hivernales, de leurs joies et de leurs dangers. Si l'inventaire des objets n'est pas encore terminé, le musée peut déjà annoncer posséder 5000 paires de skis, environ 2000 fixations différentes, quelque 500 luges, traîneaux et bobs, 500 paires de souliers de skis, des vêtements, etc. La bibliothèque du musée est très bien garnie et permet un accès aux documents les plus riches sur les sports d'hiver.

Le musée offre également, sur une surface de 160 m², la possibilité d'organiser des expositions spéciales, des forums ou des séminaires consacrés à l'alpinisme. Le musée a ainsi accueilli en 2001 la 3^e Conférence de l'histoire du ski organisée par la FIS.

La Fondation des amis du musée publie une revue trimestrielle qui informe sur les nouveautés liées aux activités du musée et au domaine des sports d'hiver. Reconnu en 1998 comme «musée FIS», puis ayant obtenu le label de qualité de musée autrichien, le Musée des sports d'hiver peut voir l'avenir avec confiance.

Ville de 9500 habitants, Mürzzuschlag peut se vanter d'avoir une vaste offre culturelle, avec le Musée Brahms, le Musée des sports d'hiver et la Gare de la culture.

Auszeichnungen motivieren für die Zukunft

Nachdem im Jahre 1998 bereits der Weltskiverband das Mürrzschlager Winter!Sport!Museum! als «FIS-Museum» ausgezeichnet hat, kann sich das Museum seit 2005 auch mit dem österreichischen Museumsgütesiegel

schmücken. Zwei Auszeichnungen, die anspornen, die motivieren.

Durch Aktivität soll weiterhin die Attraktivität im und um das Museum gesteigert werden.

Nicht aber ohne den musealen Hintergrund im Auge zu behalten und uns auf unsere lange Tradition zu besinnen.

Im Sinne Gustav Mahlers «Tradition ist nicht die Ausbeutung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers» wollen wir immer wieder zurückschauen und dabei aber nach vorne schreiten.

Kontakt: office@wintersportmuseum.com

La médiathèque de l'Office fédéral du sport

Markus Küffer, Office fédéral du sport, Macolin

La médiathèque de l'OFSPPO est la plus grande médiathèque de Suisse dans le domaine du sport. Les étudiants de la Haute école fédérale de sport de Macolin HEFSM et le public ont accès à plus de 42 000 documents en français, allemand, italien et anglais.

Un peu d'histoire

La création de la Médiathèque du sport remonte à l'année 1944, année de fondation de l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport à Macolin. Confinée dans une pièce du Grand Hôtel, elle emménage en 1970 aux 5^e et 6^e étages du nouveau bâtiment scolaire.

En 1990 est engagée la première personne formée en bibliothéconomie. La même année, le catalogue sur fiches est remplacé par le catalogue en ligne Swissbase, utilisé également par les autres bibliothèques de la Confédération. Au printemps 2003 commence une réorganisation complète de la médiathèque avec la migration de toutes les données de l'ancienne base dans le catalogue IDS Bâle/Berne. Des codes-barres sont collés sur tous les documents (env. 9000) du libreaccès et, en décembre 2003, les premiers prêts peuvent être effectués avec Aleph 500.

En 2005, la médiathèque continue sa mue en changeant complètement de mobilier et en remplaçant l'ancien système de classement, plus du tout adapté, par un nouveau classement alphabétique.

Un statut hybride

La médiathèque possède un statut particulier puisqu'elle fait à la fois partie d'un office fédéral, l'Office fédéral du sport (OFSPPO), et de la Haute école fédérale de sport de Macolin (HEFSM). C'est d'ailleurs cette position singulière qui a mis finalement un terme aux dernières réticences de l'administration fédérale et a permis à la médiathèque de rejoindre IDS et non pas Alexandria. L'argument décisif fut le statut HES de

La médiathèque possède un statut particulier puisqu'elle fait à la fois partie d'un office fédéral, l'Office fédéral du sport (OFSPPO), et de la Haute école fédérale de sport de Macolin (HEFSM).

l'Ecole de sport de Macolin et donc la légitimité pour sa médiathèque de rejoindre les autres institutions du même type.

En outre, de part son environnement, la médiathèque bénéficie des connaissances des chefs de branche Jeunesse+Sport et de leur accès à une partie de la littérature grise ou à leurs relations privilégiées avec les fédérations sportives.

Un public hétérogène

Ouverte à toutes et à tous, la médiathèque accueille un vaste public: étudiants en sport de la HEFSM, collaborateurs de l'OFSPPO, moniteurs de Jeunesse+Sport, étudiants en sport des universités suisses, chercheurs, gymnasiens en quête d'informations pour

leur travail de maturité, ainsi que toute personne intéressée au sport.

Elle n'est donc pas réservée uniquement au personnel de Macolin ou aux sportifs d'élite comme de nombreuses personnes le pensent.

Collections

En écho à la diversité de son public, la médiathèque essaie de fournir autant des documents de pointe que des ouvrages généraux destinés au grand public.

Elle recense plus de 44 000 documents (livres, revues, DVDs, vidéos) en français, allemand, italien et anglais concernant le sport sous tous ses aspects (historiques, philosophiques, sociologiques, scientifiques, etc.) avec une importance particulière attribuée à l'enseignement.

42 300 documents imprimés
33 000 livres et brochures
9 000 articles de revues
300 revues abonnées

2 000 documents audiovisuels
1 500 vidéocassettes
500 DVDs

Depuis 2007, la collection des vidéocassettes n'est plus complétée, les acquisitions de documents audiovisuels se concentrant actuellement sur les DVDs. En ce qui concerne les revues, une dizaine de titres sont accessibles en format électronique, en plus des périodiques mis à disposition par l'intermédiaire du consortium des bibliothèques.

Particularité à signaler: un fond important sur l'histoire du sport dans l'ancienne République démocratique alle-